

IMPULS 3



„Brennt´s im Schritt?“

Sexuell Übertragbare Krankheiten –
Übertragungswege – Symptome – Schutz“

Sexuell übertragbare Krankheiten (STI) wie z. B. HIV, Syphilis oder Chlamydien, werden in jedem Alter oft lange nicht erkannt und behandelt. Das liegt zum einen daran, dass die Anzeichen für eine STI nicht bekannt sind zum anderen wird über Sexualität und sexuelle Gesundheit zu wenig gesprochen.

Der Vortrag zeigt einen Überblick über Sexuell übertragbare Krankheiten, geht auf die Anzeichen einer Infektion ein und klärt auf warum Safer Sex 3.0 auch im Alter ein Thema ist. Das umfangreiche anonyme Testangebot auf sexuell übertragbare Krankheiten im Checkpoint der Ulmer AIDS-Hilfe wird vorgestellt. Die Teilnehmer benötigen ein Smartphone oder Tablet um an den interaktiven Abstimmungen beim Vortrag teilnehmen zu können und für die Möglichkeit jederzeit anonym Fragen zu stellen.

 **Zeit:** 7. Oktober 2021, 16 – 16.45 Uhr
Ort: Großer Saal



Bernhard Eberhardt ist
Diplom Sozialarbeiter
(FH) Präventionist und
arbeitet bei der AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/
Alb-Donau in der Präventions- und Öffent-
lichkeitsarbeit. Seine Aufgabengebiete
umfassen:



Präventionsveranstaltungen für alle Altersgruppen und den
Pflegebereich, Mitarbeiterfortbildungen, Workshops, Sexuelle
Bildung für Geflüchtete, Infostände und Aufklärungsaktionen,
Peer-Education Projekte, Aktionen zum Welt-AIDS-Tag, Benefiz-
veranstaltungen, Presse- und Medienarbeit, Internetseite,
HIV-Schnelltest

IMPULS 4



„Trans*- und Inter*personen in Alten- und Pflegeheimen

AUSGANGSLAGE UND HINTERGRÜNDE QUEER-SEN-
SIBLER PFLEGE UND VORSTELLUNG MODELLPROJEKT
„QUEER IM ALTER“

Es geht darum, eine Willkommenskultur zu schaffen, in der
sich ältere Menschen aus der LGBTIQ-Community zu Hause
fühlen können und Ängsten vor einem Einzug entgegen ge-
wirkt wird.

Im Vortrag geht es um die Sensibilisierung für die Biogra-
phien von ältere Menschen aus der LGBTIQ-Community im
Allgemeinen, sowie um diejenigen körperlichen Unterschie-
de zwischen CIS-Personen einerseits und Trans*- bzw. inter-
sexuellen Personen andererseits, die in der Pflege eine Rolle
spielen können.

 **Zeit:** 7. Oktober 2021, 16 – 16.45 Uhr
Ort: Kleiner Saal



Sebastian Menzel ist bei rosa Alter
(Beratungs- und Vernetzungsstelle
für lesbische, schwule, trans* und inter*
Senior en) für den Bereich Trans* und
Inter* als Berater zuständig.
Seinen Magister hat er in Politikwissen-
schaft und Recht für Sozialwissenschaftler gemacht. Parallel zum
Studium hat er 6 Jahre lang als Rettungsassistent gearbeitet.



Daniela Wild, 49 Jahre, Altenpflegerin, seit
2016 Pflegedienstleiterin im Seniorenzent-
rum der AWO Neu-Ulm und Multiplikatorin
des Projektes Queer im Alter.



PODIUMSDISKUSSION



Sexualbegleitung

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Sex auf Rezept? Sexual-
assistenz und Sexualbegleitung, ein kontrovers diskutiertes
Thema in Deutschland.

Bei Sexualbetreuung geht es nicht nur um den Aspekt
der Befriedigung sexueller Bedürfnisse. Die Niederlande
macht es seit Jahren vor, hier können sich Pflegebedürf-
tige, Menschen mit Beeinträchtigungen und Schwer-
kranke die Dienste von Sexualassistentinnen und Sexual-
assistenten – zertifizierter Prostituiertes – bezahlen lassen.
Per Attest müssen Betroffene nachweisen, dass sie sich
nicht anders befriedigen können und nicht selbst für die
Dienste bezahlen können.

Auch in Deutschland bieten Sexualassistenten vermehrt ihre
Dienste in Alten- und Behinderten-, Pflegeeinrichtungen
an. Immer mehr „Escortagenturen“ öffnen sich für Sexual-
begleitung. Da diese Berufsbezeichnung nicht geschützt
ist, existieren jedoch große Unterschiede, etwa was den
Umgang mit dem Klientel und ihren Beeinträchtigungen
(z. B. Demenz, Behinderungen, körperlichen Einschränkungen
etc.) betrifft.

Doch was ist Sexualassistenz oder Sexualbegleitung über-
haupt? Zum einen ist nicht immer klar, was konkret mit
Sexualassistenz/Sexualbegleitung gemeint ist und wo die
Abgrenzung zur sogenannten Surrogatpartnerschaften/Be-
rührer ist? Was beinhaltet aktive und passive Sexualassis-
tenz – was ist was? Und wo ist die Abgrenzung zu Sexarbei-
tern und Menschen in der Prostitution?



Zeit: 7. Oktober 2021, 17 – 18 Uhr
Ort: Großer Saal



Moderation: **Dana Hoffmann**

TeilnehmerInnen

Jürgen Kühn, Diakon, Dipl. Soz. päd., Bankkaufmann
Operative Leitung für unterschiedlichste Leistungen für alte,
junge und besondere Menschen. Verbindung eines christlichen
Werteverständnisses mit den Herausforderungen des richtigen
Lebens. Begleitung von Kollegen, Angehörigen und anvertrauten
Menschen in speziellen Situationen.

Brigitte Pfommer-Telge, siehe Impulsvortrag 1

Lothar Sandfort, siehe Impulsvortrag 2

Erich Schützendorf beschäftigte sich 40 Jahre hauptberuflich
mit allen Fragen des Älterwerdens und hat sich für das Recht
auf Liebe und Sexualität im Alter eingesetzt. Nach seiner Pen-
sionierung hat er die entspannte Alterserotik entdeckt.

Veronika Wurga, siehe Vortrag

Der **FACHTAG** Neu-Ulm wird unterstützt von:

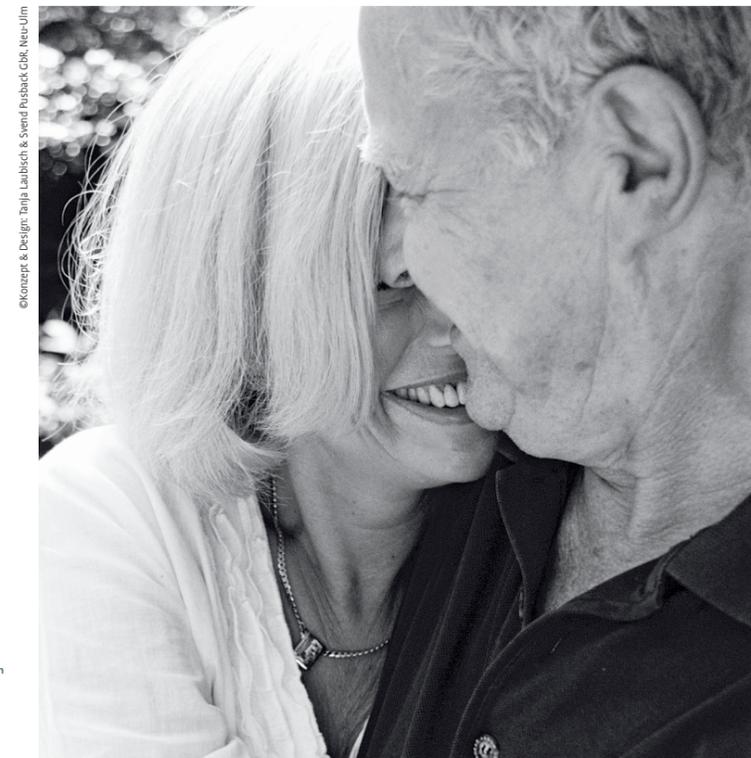


Im Foyer findet die Ausstellung der Bilder zum Thema
SECHZIG + erotische Fotografien von der Fotografin
Anja Müller statt. Titelfoto: @anja-mueller-fotografie.de

Kontakt

Stadt Neu-Ulm

DZ 4 /Seniorenberatung
Augsburger Straße 15 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 72565397
fachtag-sexualitaet-alter@neu-ulm.de



SEXUALITÄT IM ALTER Raus aus dem Tabu

I. Fachtag Neu-Ulm

am 7. Oktober 2021, 13 bis 18 Uhr
Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm

Sehr geehrte Damen und Herren,

zugegebenermaßen ist es für uns als bayerische Stadt ein sehr spannender und aufregender Moment, einen Fachtag zu einem sensiblen Thema wie „Sexualität im Alter – raus aus dem Tabu“ anzubieten.

Die Grundlage dafür ist das im Jahr 2018 für die Stadt Neu-Ulm erarbeitete Seniorenkonzept. Dieses befasst sich mit unterschiedlichen Handlungsfeldern und Themengebieten, die für Seniorinnen und Senioren eine Rolle spielen.

Die Autoren des Seniorenkonzeptes (Seniorenberater, Beraterkreis Senioren und Vertreter verschiedener im Seniorenbereich tätiger Institutionen) haben sich auch mit dem Thema „Alter und Sexualität“ beschäftigt und auseinandergesetzt. Vor allem der Umgang in der Pflege (ambulant und stationär) mit dem noch stark tabuisierten Thema wurde besprochen und im Seniorenkonzept behandelt.

Zur Umsetzung des Seniorenkonzeptes werden verschiedene Wege gegangen. Um dabei mitzuhelfen, das Thema Alter und Sexualität zu enttabuisieren und das Fachpersonal zu unterstützen, haben wir den Fachtag in der nun heutigen Form geplant.

Wir freuen uns daher Ihnen heute diesen, wie wir finden, durchaus anspruchsvollen Fachtag präsentieren zu können und hoffen auf rege Teilnahme, ob nun in Präsenz oder via Online Streaming.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihre
Ihr



Katrin Alsteiger
Oberbürgermeisterin
der Stadt Neu-Ulm

Ralph Seiffert
Dezernent für Bildung, Sport, Kultur
und Soziales der Stadt Neu-Ulm

PROGRAMM

1. Fachtag in Neu Ulm Sexualität im Alter

13 – 13.30 Uhr Begrüßung und Grußworte
Redner: OB Kathrin Alsteiger, Ralph Seiffert, Stadt Neu-Ulm
Moderation: Markus Marquard ZAWiW Ulm

13.30 – 14.30 Uhr Vortrag
Thema: **Sex haben und Alt sein – wie passt das zusammen?**
Referentin: Veronika Wurga, Netzwerk Sexualität und Alten-Pflege

15 – 15.45 Uhr Impuls 1
Thema: **Alterssexualität und sexuelle Grenzverletzungen**
Referentin: Brigitte Pfrommer-Telge, SexTheraPäd/ Sexualpädagogik, klinische Sexologie

15 – 15.45 Uhr Impuls 2
Thema: **Sexualität ist nicht der Feind. Das Alter auch nicht. Manchmal brauchen beide Schutzkonzepte**
Referent: Lothar Sandfort, ISBB Trebel

16 – 16.45 Uhr Impuls 3
Thema: **Brenn's im Schritt?**
Sexuell übertragbare Krankheiten – Übertragungswege – Symptome – Schutz
Referent: Bernhard Eberhardt, AIDS-Hilfe Ulm/Neu-Ulm/Alb-Donau

16 – 16.45 Uhr Impuls 4
Thema: **Trans*-und Inter*personen in Alten- und Pflegeheimen**
Referenten: Sebastian Menzel, rosaAlter und Daniela Wild, AWO Neu-Ulm

17 – 18 Uhr Podiumsdiskussion
Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Sex auf Rezept? Sexualassistenz und Sexualbegleitung, ein kontrovers diskutiertes Thema in Deutschland
Es diskutieren: Jürgen Kühn, Brigitte Pfrommer-Telge, Lothar Sandfort, Erich Schützendorf und Veronika Wurga
Moderation: Dana Hoffmann

VORTRAG

 **„Sex haben und Alt sein – wie passt das zusammen?“**

Obwohl Sexualität und Intimität zu den Grundbedürfnissen eines Menschen gehören, finden diese in der (Fach-)Öffentlichkeit und Praxis der Altenpflege bisher kaum Berücksichtigung.

Die eigene Sexualität selbstbestimmt und frei von Diskriminierung, Stigmatisierung, Angst und Gewalt leben zu können, ist ein Recht und Grundbedürfnis, das jeder Mensch unabhängig von seinem Alter besitzt.

Insbesondere im Falle von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit sehen sich die Betroffenen selbst, aber auch ihr privates und professionelles Unterstützungsnetzwerk mit Tabuisierungen, Schamgefühlen und Verhaltensunsicherheiten konfrontiert. Gerade in älteren Generationen bestehen gesellschaftsbedingt diverse Tabus zu Geschlechteridentitäten, derer es eine hohe Sensibilität und Aufklärung bedarf. Das „Netzwerk Sexualität in der Alten-Pflege“ hat sich das Ziel gesetzt, zu einer Enttabuisierung von Sexualität im Alter beizutragen.

 **Zeit:** 7. Oktober 2021, 13.30 – 14.30 Uhr
Ort: Großer Saal

 **Veronika Wurga** arbeitet seit ihrem Abschluss des Magisterstudiums „Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen (Public Health)“ mit der Vertiefungsrichtung: „Management im Gesundheitswesen – ärztliche Versorgung“ und „Gesundheitsförderung“ an der Medizinischen Hochschule Hannover. Ab 2011 bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. als Fachreferentin in verschiedenen Projekten mit den Arbeitsschwerpunkten „Pflege und Teilhabe“, „Sexualität im Alter“ und „Erwachsenenbildung“. Seit 2015 koordiniert sie das „Netzwerk Sexualität und Alten-Pflege.“



IMPULS 1

 **„Alterssexualität und sexuelle Grenzverletzungen“**

Sexualität ist medial allgegenwärtig, diese ist an Jugend, makellose Körper und Gesundheit gekoppelt. In unserer Gesellschaft wird die (körperliche) Liebe im Alter meist ausgegrenzt, oft tabuisiert. Sexuelle Störungsbilder werden aus Scham kaum versprachlicht, oft verschwiegen. Unser Verlangen nach Liebe, Zärtlichkeit und Sex hört im Alter nicht einfach auf!

Mein Vortrag greift die individuellen Veränderungen in der Sexualität im Alter auf, benennt mögliche institutionelle als auch persönliche Grenzen und Herausforderungen. Die #me Too Debatte hat sex. Übergriffe aus dem Dunkelfeld (nicht angezeigte Straftaten) gehebelt. Sexuelle Grenzverletzungen im Arbeitskontext werden aufgegriffen und das Thema Sexualassistenz wird beleuchtet. Mein Vortrag soll informieren, Mut machen und zur Reflexion anregen. Hin zum wohlwollenden Blick auf das Thema Sexualität im Alter.

 **Zeit:** 7. Oktober 2021, 15 – 15.45 Uhr
Ort: Großer Saal

 Mein Name ist **Brigitte Pfrommer-Telge**, Ich habe Sozialarbeit und Sexualwissenschaften (M.A., Sexualpädagogik und Familienplanung) studiert und Menschen im In- und Ausland lösungsorientiert beraten. Zur therapeutischen Ausbildung als klinische Sexologin habe ich mehrere Jahre als Gleichstellungsbeauftragte gearbeitet und viele Projekte gegen (sexualisierte) Gewalt initiiert und begleitet. Mein Focus liegt auf sexualtherapeutischem Coaching, Sexualberatung und der Sexualpädagogik. Ich begleite Menschen, welche sich eine qualitative Verbesserung ihrer Sexualität und eine Vertiefung ihrer Liebesbeziehungen wünschen. (www.Sextherapäd.de)



IMPULS 2

 **„Sexualität ist nicht der Feind. Das Alter auch nicht. Manchmal brauchen beide Schutzkonzepte“**

Sexualität verändert sich im Leben jedes Menschen mehrfach, weil sie sich den sonstigen Bedingungen der Gesamtseele und der sozialen Umgebung anpasst. Das muss nicht zu zwischenmenschlichen Problemen führen, kann aber sogar sexuelle Übergriffe erzeugen. Leben und Arbeiten in sozialen Einrichtungen, die stets neue Formen des engen Zusammenwirkens mit sich bringen, braucht für alle schützende Einstellungen und Verhaltensweisen. Um solche wissenschaftlichen Schutzkonzepte wird es in diesem Vortrag gehen.

Sexualität kümmert sich manchmal nicht um Denktraditionen oder moralische Vorgaben, sie erstrebt Erregung, die schön sein kann. Wenn wir Sexualität für alle kompatibel ermöglichen wollen, dann brauchen wir neue Ideen statt Strafen und Strafverfahren

 **Zeit:** 7. Oktober 2021, 15 – 15.45 Uhr
Ort: Kleiner Saal

 Dipl.-Psych. **Lothar Sandfort** (70), arbeitet seit vielen Jahren in den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe. Sein Institut aus Niedersachsen (ISBB Trebel) hat einige neue Methoden der sexualagogischen Arbeit entwickelt, etwa die Sexualbegleitung oder Formen der Erlebnispädagogik. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Arbeit mit psychisch und kognitiv eingeschränkten Menschen und mit übergreifig gewordenen behinderten Männern. Nach einem Autounfall 1971 ist er selbst Paraplegiker. Hilfreich für seine Arbeit sind Forderungen nach sexuellen Schutzkonzepten, wie sie etwa von Prof. Dr. J. Fegert und Prof. Dr. M. Kölich veröffentlicht wurden.



Anmeldung

1. Fachtag Sexualität im Alter – Raus aus dem Tabu

Für die verbindliche Anmeldung benutzen Sie bitte das anhängende Formular und senden es bis spätestens 30.09.21 uns per Post oder per E-Mail zu. Alternativ können Sie sich über die Homepage www.sexualitaet-alter-neu-ulm.de anmelden.

Überschreitet die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der in Präsenz zur Verfügung stehenden Präsenz-Tagungsplätze, wird eine Warteliste angelegt. Sollten bereits vergebene Plätze wieder frei werden, so werden die Anmeldungen von der Warteliste in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Abmeldungen

Bitte per E-Mail oder schriftlich bis spätestens zum 30.09.21. Eine Abmeldung danach verpflichtet zur vollen Zahlung der Tagungsgebühr. Wir akzeptieren eine Stellvertretung.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine entsprechende Einwilligung zu den Teilnahmebedingungen und die Zustimmung zu unseren Datenschutzhinweisen (*einsehbar auf unserer Homepage www.sexualitaet-alter-neu-ulm.de*)

Wir weisen darauf hin, dass auf der Präsenzveranstaltung Fotos und Videos gemacht werden. Ebenso wird die Veranstaltung audiovisuell aufgezeichnet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie auf den Bildern/Video erfasst werden. Mit der Anmeldung zum Fachtag erteilen Sie uns Ihre Einwilligung zu Foto- und Videoaufnahmen.

Teilnahmegebühr

Den fälligen Teilnehmerbetrag von 25,- Euro überweisen Sie bitte auf eines der folgenden Konten:

Bankverbindungen

Spk Neu-Ulm-Iltertissen, Kto-Nr. 430 000 018, BLZ 730 500 00
IBAN: DE13 7305 0000 0430 0000 18 BIC: BYLADEM1NUL

VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn, Kto-Nr. 703010, BLZ 730 611 91
IBAN: DE57 7306 1191 0000 7030 10 BIC: GENODEF1NU1

Verwendungszweck: 01.4986.1599 + Teilnehmername